

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 20. May 1794. No. 60.

## Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 14. May.

Die Nachrichten aus Westflandern lauten nicht so günstig als letzthin. Am 10ten und 11ten wurden die Republikaner von dem Grafen von Clairfait angegriffen, der Feind hob sein Lager auf und wurde nebst den übrigen Truppen, die sich in der Nähe von Cortrik befanden, bis unter die Kanonen dieser Stadt zurückgeschlagen; hierauf errichteten unsre Truppen Batterien, und beschossen die feindlichen Batterien sehr lebhaft, die mit 24pfündigen Kanonen von den Wällen antworteten. Diese Kanonade dauerte lange; die Franzosen thaten 3 Ausfälle; bei den zwei erstern wurden sie mit beträchtlichem Verlust zurückgeschlagen, aber bei dem dritten schöpften sie neuen Muth, sie stürzten mit einer solchen Wuth auf unsere Leute, daß während eine masquirte Batterie den Unsrigen großen Schaden verursachte, der General Clairfait genöthigt wurde, nach einem der hartnäckigsten Gefechte die Belagerung aufzuheben und sich schnellig zurückzuziehen, um eine Stellung zwischen Menin und Cortrik nicht weit von Moucron zu nehmen. Die Armee des Herzogs von York stieß hierauf zur Armee des Gen. v. Clairfait, und die Bagage, die schon bis nach Gent gekommen war, erhielt gestern Abend Befehl, wieder zur Armee zurückzugehen. Unsrer Lage in der Gegend der Sambre wurde zu gleicher Zeit mißlich. Der Feind gieng am 10ten und 11ten über diesen Fluß, und wurde jedesmal mit Verlust zurückgeschlagen; aber am 12ten kam er abermals und gieng in mehreren Kolonnen über diesen Fluß. Eine derselben wurde geschlagen, aber zwei andere näherten sich, die eine gegen Charleroy und die andre gegen Fontaine l'Evêque, und warf sich links gegen Binche. Die Besatzung wurde allgemein, die Einwohner

flüchteten mit ihren Habseligkeiten. Hier in Brüssel traf man Anstalten, um nicht überfallen zu werden, allein am Abend kam ein Courier mit der Nachricht, daß der Feind geschlagen und genöthigt worden, über die Sambre zu gehen. Die Franzosen haben bei Gelegenheiten ihres Marsches auf Charleroy die kleine Stadt Thuin, Lütticher Gebiets, geplündert und zum Theil abgebrannt. Inzwischen hat sich ein starker Theil der großen Armee vertheilt, und 20 tausend Mann sich Binche genähert, um die feindliche Kolonne anzugreifen, die sich in dortiger Gegend befindet, und ihr Hauptquartier zu Fontaine l'Evêque hat, während dessen eben so viele Truppen gegen Westflandern marschiren. Es kommen viele Blessirte hier an, desgleichen auch allerlei gefangene Franzosen. — Die gefangen genommene Besatzung von Landrecy besteht in dem General Roulland, 1 Obrist, 7 Obristlieutenants, 2 Plazmajoren, 72 Kapitäns, 122 andern Officieren, 266 Kanoniers, und 6836 Unterofficieren und Gemeinen, zusammen in 7318 Mann.

Niederrhein, vom 15. May.

Am 11ten Morgens setzte sich Gen. Clairfait von allen Seiten in Bewegung, um die (zu voreilig gemeldete) Verrennung von Cortryck auszuführen, und nach abgeschnittener Gemeinschaft dieser Stadt mit Menin sie nachdrücklich anzugreifen. Von 4 Uhr frühe an begannen die Gefechte und Kanonaden, und Graf Clairfait formirte die Verrennung vollkommen. Die feindliche Garnison von Cortryck machte noch am nämlichen Tage, unter dem Schutze der auf den Wällen errichteten fürchterlichen Batterien von 24pfündnern, 5 bis 6 mörderische Ausfälle, welche indeß die Verrennung nicht aufhoben. Das gegenseitige Feuer dauerte bis 8 Uhr Abends. Am 12ten aber in aller Frühe griff Pichegru mit mehreren Kolonnen den Grafen von Clairfait an,

